

Olympische Kontakte geplant

Dr. Überhorst knüpfte internationale Beziehungen / In Madrid

Wie bereits zahlreiche Institute der Ruhr-Universität hat nun auch das „Institut für Leibesübungen“ internationale Beziehungen angeknüpft. Der Leiter des Instituts, Dr. Überhorst, nahm nicht nur an der Internationalen Olympischen Akademie in Griechenland sondern auch am Internationalen Sportkongreß in Madrid teil.

Bei beiden Gelegenheiten konnte er wertvolle sportliche Kontakte für die Ruhr-Universität gewinnen. Es ist vor allem geplant, nach dem Modell der Grazer Universitäts-sportler die Zusammenarbeit mit dem Olympischen Komitee zu verstärken.

Daß das Bochumer Sportinstitut in die Olympische Arbeit hineinwächst, hält Dr. Überhorst für eine seiner wichtigsten Aufgaben.

In Madrid sprach der Leiter des Bochumer Instituts in einem sehr beachteten Referat über den sozialen Auftrag des Sports. Er ging dabei von der Situation der Ruhr-Universität aus und konnte soviel

Interesse erwecken, daß die Ruhr-Universität demnächst mit noch mehr Besuchern wird rechnen können.

Am Beispiel der Ruhr-Universität zeigte Dr. Ueberhorst, wie aus dem Bildungsgefälle und dem unterschiedlichen Sozialprestige — die neuen Professorenfamilien neben den alteingesessenen Kleinbürger- und Arbeiterfamilien — Spannungen entstanden seien, die es zu überwinden gelte. Als einen kleinen, aber wirkungsvollen Beitrag für die Verbesserung der Beziehungen zwischen der Bevölkerung und den akademischen Neubürgern führte er das Experiment des Kinderschwimmens an, das nicht nur Professoren und Bürgerkinder, sondern auch deren Eltern vereinte. Die freiwillige Anwesenheit der Eltern habe sich in soziologischer Hinsicht als sehr vorteilhaft erwiesen. Das Experiment habe dazu beigetragen, die Universität als Teil des eigenen Lebensraumes zu betrachten.